



Persönlich
Herrn Minister Tarek Al-Wazir
Hessisches Ministerium für Wirtschaft,
Energie, Verkehr und Wohnen
Kaiser-Friedrich-Ring 75
65185 Wiesbaden

Edermünde, 13.12.2019

1

Verkehrsprognose A49 nach Lückenschluss zur A5
auf Basis aktueller Verkehrswerte und Trends

Sehr geehrter Herr Minister Al-Wazir,

wir als Interessengemeinschaft Lärmschutz A49 bitten Sie, eine neutrale, auf realistischen und aktuellen Zahlen basierende und für jeden Interessierten transparent dargestellte und zugänglich gemachte Studie über die Verkehrsmengen auf der A49 nach Anbindung an die A5 in Auftrag zu geben.

Eine solche aktuelle Prognose ist für den gesamten Trassenverlauf, insbesondere aber auch für die A49-Bereiche Gudensberg bis Baunatal-Mitte, in deren mittlerem Abschnitt die von der Autobahn durchschnittene Ortslage Edermünde-Holzhausen liegt, dringend erforderlich, da wir für das genannte Szenario zukünftig 'normale' Tagesspitzen von bis zu 100.000 Kfz pro Tag erwarten! Dies übersteigt die realen Verkehrszahlen aus 2015 mit ca. 40.000 als DTV und die Prognosezahlen aus den Planfeststellungen Ende der 1970er Jahre mit ca. 20.000 Kfz/Tag erheblich.

Begründung der Forderung

1. Historie: Zu Beginn der 1970er Jahre wurde die damalige B3a per Erlass als BAB Kassel-Marburg eingestuft und später in A49 umbenannt. In den 1990er Jahren wird nach umfangreichen Planungen und Untersuchungen die Anbindung und damit der Lückenschluss der A49 an die A5 bei Homberg/Ohm beschlossen.

2. Verkehrsmengen nach Lückenschluss: Seit langer Zeit bemühen wir uns als IgL A49, eine aktuell und belastbar geplante Anzahl an Kfz pro Tag offiziell zu erhalten um realistisch einschätzen zu können, was wir 'erleben' müssen wenn der 'Tag X' mit dem Lückenschluss kommt.

Ende 2017 erhielten wir nach einem zähen, mehrmonatigen Prozess eine komplexe Antwort von Hessen Mobil, die viele wirre und verwirrende 'Quasi-Analyse-Ergebnisse' enthielt, aber im Prinzip für dieses Szenario nur lächerlich geringe Verkehrszuwächse darstellte.

Im August 2019 erfuhren wir zufällig aus Richtung des Ministeriums hoch interessante Zahlen, wie stark der Verkehr am Kirchheimer Dreieck in den relevanten Abschnitten der A5 und der A7 nach Lückenschluss der A5/A49 abnehmen wird. Weil - und dieser Zusammenhang ist jedem klar - dann beispielsweise nicht mehr die längere bisherige Strecke mit den vielen Bergen (z.B. Pommer) gefahren werden muss..

IgL-Ergebnis und Prognose

Aus diesen Zahlen haben wir unsere eigene Sicht auf dieses Szenario 'kalibriert' und prognostiziert:

:	
A49 bei Edermünde nach SVZ 2015 ca.	40.000 (Kfz pro Tag im Jahresdurchschnitt)
A49 bei Edermünde Prognose 2024/25 nach Lückenschluss	48.000 (Kfz pro Tag im Jahresdurchschnitt)
Prognose aus den bisherigen Steigerungsraten, aktuellen Trends Schwerverkehr, Logistikzentren	
A49 Zusatzverkehr aus Verkehrsverlagerung	30.000 (Kfz pro Tag im Jahresdurchschnitt)
Summe dann bei Edermünde	78.000 (Kfz pro Tag im Jahresdurchschnitt)

Bei Planfeststellungen in unseren BAB-Abschnitten ging man Ende der 1970er Jahre in den Prognosen von durchschnittlich knapp über 20.000 Kfz/Tag aus!

Feststellen mussten wir im oben dargestellten Rechercheprozess, dass Hessen Mobil immer noch mit völlig veralteten 'Quasi-Analysen', basierend auf noch viel älteren Ursprungszahlen, auf quasi aktuelle 'Prognosehorizonte' hinarbeitet und somit - wen wundert's - nach Lückenschluss durchschnittlich tägliche Verkehrsmengen von 49.000 (Hessen Modell 2030) über 52.000 (BVWP 2030) bis 57.000 (VU A49 2025) als DTV nennt. Wobei wohlgermerkt die SVZ 2015 bereits fast 40.000 Kfz als DTV nannte und wir vor Ort seit geraumer Zeit fast wöchentlich Zeitungsberichte über eröffnete oder geplante neue Logistikzentren zur Kenntnis nehmen müssen.

3. Kriterien für eine aktuelle Verkehrspoggnose: Außer den im oberen Teil unserer Forderung genannten generellen Aspekten muss unbedingt sichergestellt sein, dass in die Prognose- und Datengrundlage u.a. die real

- aktuellen Verkehrsmengen
- aktuelle Trends der Verkehrsentwicklung
- die zukünftig noch verstärkte Verlagerung der Logistik- und Lagerkette auf die Straße
- die Entstehung einer Vielzahl neuer Logistikzentren an der A49
- Verlagerung des Schwerlastverkehrs zurück auf die Autobahnen durch Rückverlagerung der 'Mautflüchtlinge' wieder auf die Autobahnen,
- Verkehrsverlagerung des Kfz-Verkehrs auf die kürzere und 'bergfreie' A49 und
- die stark expandierende Wirtschaftsleistung unserer Region, auch unter besonderer
- Betrachtung der Attraktivität der Mittelpunklage in Deutschland

einfließen und die neue Rolle der A49 infolge der neuen Waren- und Verkehrsströme nach der deutschen Wiedervereinigung sowie unter der Perspektive der A49 als paneuropäische Transitstrecke nach Lückenschluss ausreichend berücksichtigt wird.

Sehr geehrter Herr Minister Al-Wazir,
wir gehen davon aus, dass es im Interesse aller verantwortlicher Politiker in Hessen sein muss, realistische Prognosezahlen zur Hand zu haben, um auf dieser Basis notwendige Maßnahmen zum Schutz der betroffenen Anwohner rechtzeitig planen und realisieren zu können. Wir hoffen, dass Sie unsere Forderung unterstützen und die erforderlichen Schritte einleiten.

3

Herzlich Grüße aus Edermünde

Günther Schumann
Sprecher der IgL A49

34295 Edermünde-Holzhausen
Am Kriesrain 2
Telefon: +49 171 2277322